

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl

Tilleda a. Kyffhäuser, 1950-06-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Tilleda, den 1. Juni 1950

Mein lieber Waldemar Bonsels,

ganz so "aufgefahren gen Himmel", wie Sie vermuten, bin ich nicht - im Gegenteil : ich habe mich, glaub ich wenigstens, nicht ohne gewissen Erfolg, im Irdischen wieder fester etabliert - nicht, als ob ich zum vierten Mal geheiratet hätte ... meine Frau wollte sich vielmehr von mir scheiden lassen, wenn nicht bald etwas mehr Geld ins Haus käme, und wenn ich weiter so stark priemte ... Sie meinte es zwar nicht ernst mit ihrer Drohung, aber immerhin kam es mir gelegen, daß sich ein alter Schulmeister nach dem Westen absetzte, der hier 4 Jahre lang Gemeindesekretär war - und so bewarb ich mich um diesen Posten eines Dorfschreibers und wurde mit 12 Stimmen gewählt. Es macht mir Spaß, und das Honorar dafür ist auch nicht zu verachten. Da der Dienst um 4 Uhr beendet ist, bleibt mir noch viel Zeit für eigne Dinge - und ich brauche manches nicht zu schreiben, was ich sonst tun mußte, um mich einigermaßen über Wasser zu halten.

Soviel von den äußeren Dingen. Ich weiß nicht, ob ich Ihnen schrieb, daß ich ein Festspiel zu einem Preisausschreiben in der Tögl. Rundschau einreichte ? Ich hatte es inzwischen der zuständigen Zensurbehörde eingereicht, die mir u.a. antwortete : ... " wir halten es für unbedingt erforderlich, daß dieses Stück der breiten Öffentlichkeit zugeführt wird und bitten Sie, es der Mitteldeutschen Verlagsanstalt vorzulegen .. " Es spielt im Bauernkrieg, wesentlich daran ist die Auseinandersetzung eines jungen Revolutionärs aus der Schar Thomas Münzers mit dem Pfarrer - nun, wenn es Sie interessiert, schicke ich es einmal. -

Doch übergenuß von mir, bitte verzeihen Sie mir die Aufdringlichkeit, aber ich mußte Sie doch erst von meiner Existenz überzeugen !

Ich möchte nun vor allem nicht versäumen, dem hochverehrten Ehepaar Bonsels meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Wäre dies freudige Ereignis vor 20 Jahren eingetreten, dann hätte ich zwecks Segenerteilung meinen schwarzen Talar und andere pastorale Requisiten in den Koffer gepackt - aber so ? Ganz abgesehen davon, daß der Talar längst zu Hosen für Uli, Dirk und Michael zerschnitten wurde . Lassen wirs also bei der erbetenen stummen Fürbitte - im übrigen ist's schade, daß ich die Traureden nicht halten durfte, ich hätte einen so schönen Text gewußt - siehe : 1. Könige 1, Vers 1 - 4

Inzwischen kam auch Mario mit den Vier Falken und bereitete mir eine frohe Stunde, man liest doch zu gern immer wieder darin und liest dies Buch nicht aus - wenn es mir auch oft so ergeht, daß mich alle Ihre Gestalten immer umgeben, so wie um Orpheus in der Unterwelt die Seelen flatterten. Ich kann mit ihnen sprechen wie mit lebendigen Menschen, sie sind nicht immer einverstanden mit mir, wie ich nicht immer mit ihnen ... es ist eine Welt, die strahlt. Was soll ich darüber noch viel sagen .. Es kränkte mich freilich, daß ich zu Ihrem 70. Geburtstag nicht zu Wort kam, ich hatte einen Versuch unternommen, aber Gustav Leuteritz hat gar nicht geantwortet, wahrscheinlich haben Sie ihn irgendwie mal auf den Schlips getreten. Ich hörte nur etwas aus Remscheid von Alfred Günther, es wird Ihnen bekannt sein, sonst schick ichs - wie auch die "K.R." - Kritik aus Stuttgart im nächsten Brief folgt. -

Mit Herrn Zwirner will ich nichts mehr zu tun haben, der Bursche hat mich zu sehr geärgert ... Schön wärs, wenn die Herausgabe dieser Auswahl woanders klappte. Aber einigen wir uns schon vorher und lassen Sie mich, den Dorfschreiber, sagen: d i e s m a l ver = zichte i c h zu Ihren Gunsten auf das Honorar an Ihrem Buch! -

Kennen Sie Lion Feuchtwanger bzw. kannten Sie ihn? Ich las kürzlich seinen "Falschen Nero". Das Buch hat mir imponiert, weil es mich an Ihren Pilatus erinnerte. Im übrigen läßt es mich kalt, d.h. es macht mich diese artistische Psychologie oder psychologische Artistik nicht warm - bei aller meisterlichen Konsequenz, mit der das Problem durchgeführt wurde.

Ich danke auch bestens für das Heft der Volksbildung - die Galerie schöner Männer ist mir bekannt außer den bajuvarischen Nationalgrößen Fitz, Stemplinger und Dieß. Ihre Betrachtung über Wandern und Reisen hat auch meine Frau besonders erfreut. -

Entsinnen Sie sich noch des Ludwig Dortans, des Freundes von Frau Stückmann? Es geht mit ihm zu Ende, er ist unheilbar an Magenkrebs erkrankt, meine jüngste Tochter, die ihr Medizinstudium in Marburg mit "1" beendete, steht ihm bei, es ist ihm nicht mehr zu helfen. -

Für heute herzliche Grüße

Herz K. R. Feuchtwanger